

2024  
01

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



+++ JAHRESBERICHT 2023 IST [ONLINE](#) +++

- QuBA<sup>3</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte
- Projekttransfer Plattformökonomie und soziale Sicherung
- Bildungsberatung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor\*innen
- FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion
- KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)
- Akademie für Mitbestimmung
  - 16. Staffel Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“
  - 4. Jahrgang Weiterbildendes Studium „Digitale Transformation“
  - Digitalisierung der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation
- 50-jähriges Jubiläum des Kooperationsvertrages RUB/IGM – 9. Juli 2025
- Veranstaltungsreihe “Arbeit und Demokratie” im Sommersemester 2024
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen und Terminankündigungen

## Transferforschung – QuBA<sup>3</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – Empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten

Im Oktober 2023 ist das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und durch das I.M.U. begleitete Forschungsprojekt QuBA<sup>3</sup> gestartet. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Soziologie der digitalen Transformation“ (Prof. Dr. Hertwig) des Instituts für Arbeitswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum wird bis März 2025 untersucht, wie sich die Qualifikationsanforderungen und –bedarfe von Betriebsrät\*innen gestalten. QuBA<sup>3</sup> ist die dritte Welle einer quantitativen Zeitreihenuntersuchung und setzt die letzte Untersuchung von 2020 fort.

In der aktuellen Durchführung wird ein verstärkter Fokus auf die sozialökologische Transformation und die Auswirkungen des Klimawandels gesetzt. Erstmals werden die Bedürfnisse der jüngeren Generationen durch eine zusätzliche Online-Befragung von Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen erfasst. Durch den demografischen Wandel ergeben sich hier besondere Herausforderungen, welche bisher noch nicht hinreichend untersucht wurden. Im ersten Halbjahr 2024 wurde der Fragebogen finalisiert und mit dem Beirat respektive diversen Praxispartnern abgestimmt. Außerdem wurde mit der Durchführung der Umfrage selbst begonnen. Erste Ergebnisse sollen im dritten Quartal 2024 dem Beirat vorgestellt werden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred H](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776) und [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234-32-11570).

## Forschungskooperation – Plattformökonomie und soziale Sicherung

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Zum 1. Januar 2024 wurde das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des "Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" (FIS) geförderte [Forschungsprojekt](#) „Plattformökonomie und soziale Sicherung“ an die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM transferiert. Das Projekt startete im Dezember 2021 in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Mit dem Ziel der Vermessung der objektiven sozialen Sicherungslage und Erwerbssituation der Plattformselbstständigen sowie der Erhebung subjektiver Erwerbs- und Sicherungsorientierungen wurde im Dezember 2022 eine quantitative Online-Befragung mit Plattformselbstständigen durchgeführt. Die Kenntnisse über Arbeits- und Sicherungsorientierungen sowie über die Hybridisierungen von Erwerbsbiografien und -arrangements wurden im Jahr 2023 mithilfe von qualitativen Interviews mit Plattformselbstständigen vertieft. Ergänzend zu diesen Empirie-Modulen wurden im ersten Halbjahr 2024 Interviews mit Stakeholdern aus Politik und Verwaltung, Interessenorganisationen und Plattformbetreiber\*innen durchgeführt, um Einschätzungen zu sozialpolitischen Reformoptionen zur Regulierung der sozialen Sicherung von Erwerbsarbeit in der Plattformökonomie auszuloten. In der Analyse zeigt sich Plattformselbstständigkeit als Bestandteil heterogener, hybrider Erwerbsmuster. Dabei variieren die Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit erheblich zwischen verschiedenen Segmenten. Mit einer Regulierungsaversion sowohl auf Seiten der Plattformunternehmen als auch der Plattformtätigen und geringen Ansprüchen an soziale Sicherung kollidieren Plattformselbstständigkeiten weitestgehend mit den kollektiv-solidargemeinschaftlichen Institutionen der sozialen Sicherung im deutschen Wohlfahrtsstaat. Fokussieren bisherige Regulierungsansätze vor allem auf Re-Klassifikationen von Beschäftigungsverhältnissen innerhalb der Plattformökonomie, bleiben Ansätze zur institutionellen Einbettung von Plattformarbeit gleichwohl relevant, u.a. um Wettbewerbsnachteile „konventioneller“ Unternehmen abzumildern, Finanzierungslücken der Sozialversicherungen zu verkleinern und etwaige individuelle Sicherungslücken abzufedern.

Die Projektergebnisse werden in einer Online-Abschlussveranstaltung am 15. November 2024 vorgestellt und diskutiert.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-11570) und [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776).

### **Gestaltung – Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung durch innerbetriebliche Weiterbildungsmentor\*innen**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Nachdem zum Abschluss des Kalenderjahres 2023 der zweite Durchgang der dreitägigen Workshopreihe im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Weiterbildungsmentor\*innen-Projektes in der [Lern- und Forschungsfabrik](#) des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wurde, konnte sich das Projektteam im ersten Halbjahr 2024 auf einen weiteren Termin verständigen. So werden im Zeitraum vom 4. bis 6. September 2024 erneut Betriebsrät\*innen und Vertrauensleute im Rahmen eines Workshopmoduls, das gemeinsam von dem Lehrstuhl für Produktionssysteme, der IG Metall und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM vorbereitet und durchgeführt wird, die Lern- und Forschungsfabrik besuchen. Dabei sollen ihnen die Themen Assistenzsysteme, Künstliche Intelligenz und Mensch-Roboter-Kollaboration aus einer technischen, arbeitspolitischen und gestaltungsorientierten Perspektive nähergebracht werden. Bis zum terminierten Workshopmodul im September werden die einzelnen Workshoptage auf Grundlage der Evaluation der beiden Durchgänge des vergangenen Jahres angepasst und weiterentwickelt, um den Teilnehmer\*innen einen möglichst umfassenden Einblick in Themenfelder der Digitalisierung vor dem Hintergrund ihrer Ausbildung zu innerbetrieblichen Weiterbildungsmentor\*innen zu ermöglichen.

Weitere Informationen sind im [Flyer](#) des IG Metall Bildungszentrums Sprockhövel zu finden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

### **Verbundprojekt – „FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion – Partizipative flexible Produktionsplanung auf Basis eines intelligenten plattformbasierten Wissensmanagements“**

– Arbeitsschwerpunkt Mitbestimmung –

Für das vom BMBF geförderte Projekt FlexPro (2021- 2024) begann mit dem Jahr 2024 das letzte Projektjahr. Die Gemeinsame Arbeitsstelle fokussierte im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund der geplanten Pilotierung der FlexPro-Technologien neben technischen Fragen, wie z.B. der Schnittstellengestaltung zum DSGVO-konformen Transfer von Daten, insbesondere das Themenfeld der Abbildung von Prozess- und Erfahrungswissen zur Erstellung eines intelligenten, plattformbasierten Wissensmanagements bei den Projektpartnern Ansmann AG und VACOM GmbH. Mithilfe von Workshops bzw. der Zusammenarbeit und Abstimmung mit den „FlexPro-Projektteams“, die in deren Anschluss bei den Praxispartnern gegründet wurden, und mittels der darauf aufbauenden, lernbasierten Videos und Triadengespräche konnte ein wichtiger Baustein für die Realisierung eines nutzbringenden Assistenzsystems zur Realisierung einer flexiblen, partizipativen Personaleinsatzplanung gelegt werden.

Außerdem formuliert die Gemeinsame Arbeitsstelle derzeit einen Einführungsleitfaden, welcher die partizipative Vorgehensweise im Projektkontext festhalten und evaluieren soll. Darüber hinaus soll der Einführungsleitfaden beispielsweise technologische Aspekte und Einschätzungen der Praxispartner abbilden.

Weiterhin fand vom 6. bis 7. Mai 2024 das letzte Meilensteintreffen des Projektkonsortiums statt, welches die MPDV Mikrolab GmbH in Mosbach ausrichtete. Im Rahmen des Treffens wurde eine gemeinsame Agenda für den Projektendspurt erarbeitet und man tauschte sich über bisherige Inhalte und Ergebnisse aus dem Projekt aus. Vom 17. bis 19. April 2024 nahm das Projektteam der RUB an der [Conference on Learning Factories](#), ausgerichtet an der Universität Twente in Enschede, teil, um das gemeinsame Paper „Inhouse or learning factory workshop as a basis for the human-centred, participative design of flexible production planning based on platform-based knowledge management“ vorzustellen. Das Paper wird im dazugehörigen Konferenzband „Learning Factories of the Future: Proceedings of the 14th Conference on Learning Factories 2024, Volume 2“ noch in diesem Jahr veröffentlicht.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

### **Verbundprojekt – KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Seit September 2021 explorieren die Akteure des Verbundprojekts KAINE (Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content) Methoden zur adaptiven beruflichen Weiterbildung. Hierfür entwickeln sie ein Lernmanagementsystem, welches insbesondere die jeweils interindividuellen Vorkenntnisse sowie Lernstile der Lernenden berücksichtigt, um angepasste Lernverläufe zu ermöglichen, die durch innovative KI-Ansätze effizientes Gestaltpotenzial besitzen. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM verantwortet dabei insbesondere das Explorieren eines möglichst nachhaltigen Wissenstransfers in die jeweiligen Unternehmen der Lernenden. Zu diesem Zweck fand im ersten Halbjahr 2024 die zweite Durchführung einer Alumnibefragung statt, die Kursteilnehmende (u.a. der Akademie der RUB sowie des IGM-Bildungszentrums Sprockhövel) der zweiten Pilotierung in KAINE umschloss. Diese zeichnete sich vor allem durch ausgeweitete bzw. verfeinerte Learning Analytics aus.

Hinsichtlich des modellierten Transferkonzepts, welches das Ziel der Entwicklung möglichst nachhaltiger Wissensbestände für die erfolgreiche Integration in den betrieblichen Alltag verfolgt, wurde eine technologische Anpassung vorgenommen. Mit den überaus dynamischen, ubiquitären und weitreichenden technologischen Entwicklungen rund um LLMs (Large Language Model; z.B. ChatGPT) wird der eigentlich geplante Ansatz rund um einen klassischen Chatbot (d.h. limitiert auf vorgegebene Auswahlangebote) zur Bedarfsunterstützung um generative KI erweitert bzw. ersetzt. Diese neuen Möglichkeiten versprechen eine deutlich komplexere Einbindung, indem beispielsweise personalisierte und menschenähnliche Sofortunterstützung umsetzbar wird, sodass ein solcher Chatbot diverse Szenarien zu bewältigen vermag, die ein herkömmlicher Chatbot-Ansatz, bedingt durch seine Strukturlogik, nicht abdecken kann. Sowohl bei der anstehenden dritten Pilotierung als auch der darauffolgenden dritten Alumnibefragung (Sommer 2024) ist daher gerade diese technologische Anpassung von besonderem Interesse.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Kevin Bremken](#) (Tel.: 0234/32-26899).

## Verbundprojekt – **Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF für zunächst vier Jahre geförderte Verbundprojekt [HUMAINE](#) fokussiert die Entwicklung menschenzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern in der Industrie und dem Gesundheitssektor. Durch den hohen Anwendungsbezug während der Projektlaufzeit werden Unternehmen aus der Region bei der humanzentrierten KI-Entwicklung und -Einführung mit dem Ziel begleitet, einen Kompetenz-Hub zu etablieren.

Im April 2024 fanden die HUMAINE-Messtage im ZESS in Bochum statt. Auf der [Frühjahrsmesse](#) am 11. April 2024 wurden die Besucher\*innen durch die Bürgermeisterin Züleyha Demir sowie die Projektleiterin Prof. Dr. Uta Wilkens begrüßt, und sie konnten anschließend anhand einer Vielzahl an Exponaten die bisherigen Projektergebnisse erleben. Ein intensiver Austausch zwischen Projektpartner\*innen und Interessierten aus Forschung und Praxis war möglich. Der Stand der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bot u.a. einen Anlaufpunkt für Interessenvertretungen wie auch interessierte Arbeitgeber mit vielen spannenden Gesprächen. Auf der anschließenden [Karrieremesse](#) am 12. April 2024 konnten sich Studierende und Absolvent\*innen über Beschäftigungsmöglichkeiten und die Arbeit der Zukunft mit KI informieren.

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM konzentriert sich auf das Themenfeld Mitbestimmung und Partizipation im Kontext der Entwicklung und anschließenden Einführung künstlicher Intelligenzsysteme, wodurch vor dem eigentlichen Einsatz im Betrieb die potenziellen Veränderungen eingeschätzt und bewertet werden können. Mit dem Betriebsrat des assoziierten Partners „Doncasters Precision Castings Bochum GmbH“ wurde seit Beginn des Projekts eine Rahmen-Betriebsvereinbarung für den KI-Einsatz im Unternehmen entwickelt. In regelmäßigen Treffen konnte diese an die Interessen der Beschäftigten angepasst werden. Sie befindet sich in der finalen Abstimmung. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM wird die Einführung im Betrieb in Bochum fachlich und moderierend begleiten. Auf Basis dieser Betriebsvereinbarung bleibt der Betriebsrat handlungsfähig und kann im Sinne der Beschäftigten beim Thema Künstliche Intelligenz mitgestalten.

In einem zweiten Anwendungsfeld soll ein KI-Algorithmus bei der MRT-Diagnostik von Epilepsie langfristig zu einer Verbesserung der Befundsituation führen und Radiolog\*innen bei der Arbeit unterstützend angeboten werden. Die Vorstudie konnte im ersten Quartal 2024 nun abschließend ausgewertet werden. Wichtige Kriterien wurden für die anschließende Hauptstudie extrahiert– diese ist für das vierte Quartal 2024 angesetzt und befindet sich derzeit in der Planungsphase. Erste Zwischenergebnisse konnten bereits auf der Frühjahrsmesse 2024 vorgestellt werden.

Die im Rahmen der Anwendungsfelder entwickelten Methoden sind projektintern vorgestellt und mit den wissenschaftlichen Partnern diskutiert worden. Darüber hinaus gab es weiterhin einen Austausch mit externen, nicht-assoziierten Unternehmen und Mitbestimmungsorganen, die eigene Ansätze zur mitbestimmten KI-Einführung verfolgen.

Ein wichtiger Schritt zur Verstetigung und Nachhaltigkeit der Projektergebnisse konnte getan werden: am 11. April 2024 fand die Gründungsversammlung für den HUMAINE Network e.V. statt.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526) sowie [Sandra Schaffarczyk](#) (Tel.: 0234/32-23526).

## Transformation – **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bildet seit 2019 gemeinsam mit dem [Lehrstuhl für Produktionssysteme \(LPS\)](#) den [Inkubator „Smart Systems“](#) und ist damit Teil des [WORLD-FACTORY Start-Up Center \(WSC\)](#). Dieses Projekt bildet einen wichtigen Baustein der Transfer-Strategie der Ruhr-Uni Bochum, indem es forschungsbasierte Ausgründungen aus der Universität unterstützt und begleitet. Der Inkubator konzentriert sich hierbei auf technische und smarte Gründungsideen, die zum einen in der technischen Umsetzung durch den LPS und zum anderen in der Gestaltung eines ganzheitlichen Produktes sowie einer nachhaltigen Produktion unter den Gesichtspunkten gesamtgesellschaftlicher Prozesse und Wechselwirkungen durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM unterstützt werden.

Die Teams werden von der Entstehung einer Idee, über die Entwicklung und Testung eines ersten Prototyps, bestenfalls bis hin zu einer erfolgreichen Ausgründung von den Start-Up Coaches des LPS und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM begleitet. Zusätzlich bietet der Inkubator Sensibilisierungsangebote, insbesondere für Studierende der Ingenieur- und Sozialwissenschaft, an. Hierunter fällt neben der Vorstellung in diversen Absolvent\*innen-Veranstaltungen wie [„Karrierewege nach dem Master“](#) oder [„Karrieremesse HUMAINE“](#) sowie eines Besuchs des Praktikumsurses der Sozialwissenschaftler\*innen beispielsweise die jährliche [Lunch Lecture](#) im Januar, in welcher drei Frauen über ihre Gründungsgeschichte im Bereich der Geistes-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaft berichteten. Die Aufzeichnung ist [hier](#) einsehbar. Ende April war der Inkubator Smart Systems Hauptorganisator eines [Co-founder matchmaking](#) events, auf welchem sowohl Start-ups auf der Suche nach Mitstreiter\*innen als auch Gründungsinteressierte, die gerne einem Start-up beitreten wollen, interdisziplinäre Bekanntschaften machen konnten. Weiterhin konnte der erste [Partizipations-Workshop](#) für Unternehmer\*innen über die [Akademie der RUB](#) stattfinden, in welchem den internationalen Teilnehmer\*innen das duale System der Interessenvertretung in Deutschland nähergebracht wurde. Darüber hinaus traten die Start-ups [Simplebuild](#) und [asyoube](#) des Inkubators zum [WSC Demoday 2024](#) an und landeten mit ihren Pitches in den TOP 10 Start-Ups der Ruhr-Universität Bochum für das Jahr 2024.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32- 19880).

## Weiterbildung – **16. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im März 2024 ist die 16. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“ an der Ruhr-Universität Bochum gestartet. Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als wissenschaftlicher Leiter tätig.

Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in der Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen, können sich im Rahmen des Studiums wichtige Kompetenzen erarbeiten. Mit der Fortbildungsreihe werden Einzelthemen, z.B. Handlungsmöglichkeiten und Strategien des Betriebsrates in der Arbeitswelt 4.0, der zielgesicherte Umgang mit wirtschaftlichen Informationen, Themen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement, zu einem ganzheitlichen Angebot zum Strategischen Betriebsratsmanagement verbunden. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Projektpartner Arbeit und Leben NRW / Arbeit

und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, Betriebsratsarbeit weiter zu professionalisieren, Wissen zu erweitern und strategische Kompetenzen bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele in einer digitalen Arbeitswelt auszubauen. Mehr als 150 Betriebsrätinnen und Betriebsräte haben die Ausbildung inzwischen erfolgreich durchlaufen und setzen das erworbene Wissen im Sinne von Beschäftigten und Gremium in den Betrieben um.

Die 17. Staffel ist bereits in Planung und startet voraussichtlich im Frühjahr 2025.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

#### **Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: 4. Jahrgang des Zertifikatsstudiums „Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel bietet in Kooperation mit der Akademie der Ruhr-Universität Bochum gGmbH (Akademie RUB), der [Lern- und Forschungsfabrik](#) des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM inzwischen den 4. Jahrgang des Zertifikatsstudiums für Betriebsräte an. Die Besonderheit des Studiums liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Nach drei Durchgängen der Reihe wurden einige Anpassungen vorgenommen: Das Studium ist etwas kürzer und beinhaltet neue Themen und Referent\*innen.

Ziel ist eine Stärkung und der Ausbau der Kompetenzen von Betriebsräten, um die anstehenden Transformationsprozesse durch betriebliche Mitbestimmung sowie Partizipation von Beschäftigten arbeitspolitisch zu gestalten. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat der Akademie der Ruhr-Universität Bochum gGmbH (Akademie RUB) nach dem Hochschulgesetz NRW verbunden mit der Vergabe von Credit Points nach ECTS, die anrechenbar auf vergleichbare Studiengänge sein können.

Weitere Informationen zum Zertifikatsstudium sind [hier](#) zu entnehmen.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

#### **Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: Zertifikatsstudium „Digitalisierung in der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Für das Jahr 2024 befindet sich ein neues Zertifikatsstudium in Planung, das an der Akademie für Mitbestimmung (Akademie der RUB) angeboten wird. Unter dem Titel „Digitalisierung in der Verwaltung: Mitbestimmung und Partizipation“ wird in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben NRW / Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ein Zertifikatsstudium entwickelt, das in sieben Modulen die Besonderheiten der Digitalisierung in der Verwaltung beleuchtet.

Voraussichtlich startend im Oktober 2024 werden Personal- und Betriebsrät\*innen aus Verwaltungsorganisationen, z.B. Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen wie Max-Planck- und Fraunhofer-Institute, in verschiedenen Schwerpunktmodulen zur Transformation der Arbeit in Verwaltungsorganisationen qualifiziert. Mit dem Zertifikatsstudium werden Einzelthemen, z.B. die Einsatzmöglichkeiten von digitaler Technik und KI im Büro, Formen orts- und zeitflexiblen Arbeitens, die Regulierung von Arbeitszeiten oder auch die Besonderheiten des Datenschutzes, zu einem ganzheitlichen Angebot für Betriebs- und Personalrät\*innen aus Verwaltungsorganisationen verbunden.

Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel ist Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als Dozent tätig.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

#### Transfer – Auftakt der Veranstaltungsreihe „Arbeit und Demokratie“

Angesichts der aktuellen Transformationsprozesse in Wirtschaft, Ökologie und Arbeit, die die gesellschaftlichen Institutionen und die gemeinsam geteilten Wertevorstellungen einer sozialen Demokratie zutiefst herausfordern, organisierte das Netzwerk der Arbeits- und Gewerkschaftsforschung in der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) in Kooperation mit der IG Metall, der Akademie für Mitbestimmung der RUB und dem DGB-Bildungswerk Bund die öffentliche Veranstaltungsreihe „Arbeit und Demokratie“. An sechs Abenden von Ende April bis Ende Juni 2024 wurden die Wechselwirkungen von Arbeit und Demokratie vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse näher beleuchtet. Gemeinsam mit Expert\*innen der Arbeits- und Gewerkschaftsforschung wurde mit einer breiten Öffentlichkeit über den engen Zusammenhang von Arbeit, Mitbestimmung und gesellschaftlicher Anerkennung diskutiert. Erwerbsarbeit ist nicht nur das Mittel zur materiellen Existenzsicherung und gesellschaftlicher Teilhabe, sondern auch die zentrale soziale Institution, in der die Anerkennung unterschiedlicher Interessenlagen und kooperative Formen der Konfliktaustragung erlernt und praktiziert werden. Eine Arbeitswelt, die auf gegenseitiger Anerkennung und Solidarität basiert, fördert die demokratische Entwicklung einer Gesellschaft. Die Veranstaltung endete am 25. Juni 2024 mit einem Vortrag zum Thema „Demokratie ist langsam, KI dagegen rasend schnell“ (Prof. Dr. Wannöffel und Dr. Claudia Niewerth von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, Dirk Schlüter, Betriebsratsvorsitzender Doncasters) und einer abschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Mitbestimmung vor dem Hintergrund von Erosionstendenzen“ mit Referent\*innen der Veranstaltungsreihe.

Die Vorträge fanden hybrid im O-Werk (Bochum) sowie per Zoom statt - das gesamte Veranstaltungsprogramm kann [hier](#) eingesehen werden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32- 19880).

#### Transfer – 50-jähriges Jubiläum des Kooperationsvertrages RUB/IGM (1975)

Am 9. Juli 2025 finden die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Kooperationsvertrages zwischen der IG Metall und der Ruhr-Universität Bochum statt. Anlässlich dessen lässt sich in das Jahr 2005 auf das 30-jährige Jubiläum in einem [Kurzfilm](#) zurückblicken.

Seit dem Jahr 1975 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der IG Metall. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 1979 die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM als ständige Anlauf-, Koordinations- und Initiativstelle zum Themenbereich arbeitsorientierter Forschung eingerichtet. Der Kurzfilm beschreibt die Herausforderungen des Strukturwandels im Ruhrgebiet und erklärt dabei die Hintergründe für den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Zielsetzung, den reziproken Transfer von Wissen in die Arbeitswelt zu gestalten. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM ist durch ihr Konzept der Transferforschung ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsgestaltung beider Einrichtungen, der Universität und der Gewerkschaft. Diese Kooperation gilt bis heute als deutschlandweiter Meilenstein und wird besonders vor dem Hintergrund der sozial-ökologischen Transformation als Institution immer wichtiger.

## Universitäre Lehre – **Arbeit und Künstliche Intelligenz**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das Masterseminar „Arbeit und Künstliche Intelligenz“ im Sommersemester 2024 setzt sich mit dem Spannungsfeld Mensch-Technik-Organisation auseinander. Besonderer Fokus liegt auf dem Thema KI. Es werden unter anderem aktuelle Einsatzbereiche in der Arbeitswelt untersucht, neue Entwicklungen (z.B. ChatGPT) besprochen, Chancen und Risiken der Technologie diskutiert und Herausforderungen für Mitbestimmung und Partizipation aufgezeigt. Die durch und mit KI gestalteten Arbeitssysteme sollen im Seminar sowohl aus einer prozessualen als auch einer arbeitspolitischen Perspektive erschlossen werden. Komplexe digitale Systeme, die Mitarbeitenden in ihrem Arbeits- und Entscheidungshandeln unterstützen oder beeinflussen sollen, können nicht ohne deren systematische Partizipation und unter Berücksichtigung der durch das Betriebsverfassungsgesetz garantierten Beteiligungsrechte entwickelt und erfolgreich implementiert werden. Außerdem werden die Seminarteilnehmer\*innen gemeinsam mit Betriebsrät\*innen aus verschiedenen Betrieben über die betriebliche Praxis diskutieren.

Ansprechpersonen sind [Günter Schneider](#), [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), und [Darius Fabry](#).

## Universitäre Lehre – **Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die sozial-ökologische Transformation ist zu einem zentralen Thema in der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion geworden. Angesichts der Vielzahl möglicher Treiber dieser Transformationsprozesse wie globaler Umweltprobleme, sozialer Ungleichheiten, ökonomischer Herausforderungen, Digitalisierung und Energiekrisen werden neue Denkansätze und Handlungsstrategien benötigt. Dabei sind sowohl Betriebe, Branchen und Verbände als auch politische Akteure gefragt. Diesen Aspekten widmet sich das Bachelor-Seminar für Student\*innen der Sozialwissenschaften. Dabei wird eine grundlegende Definition der sozial-ökologischen Transformation vermittelt und diese im Zuge dessen von vergangenen Transformationsprozessen abgegrenzt. Darüber hinaus werden die Herausforderungen, die mit der sozial-ökologischen Transformation einhergehen, beleuchtet und vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze, Konzepte sowie empirischer Befunde reflektiert.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

## Universitäre Lehre – **Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft pro Semester wechselnd zwei Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar „Leistung lohnt sich? Methoden betrieblicher Leistungsentgelte" werden – aufbauend auf den Inhalten des Seminars zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung – die Anwendung von Leistungsentgeltssystem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prämien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen.

Vertieft wird die Seminarreihe durch den Schwerpunkt new work. Das Seminar „Vergütungssysteme in der new work – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsorganisation. Aus der Perspektive der „new work“ werden im ersten Teil des Seminars Grundlagen für die Gestaltung von Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von tariflich regulierten Leistungssystemen wie z.B. Zielvereinbarungssysteme sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Leistungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unternehmen unter den Prinzipien einer „new work“ erprobt werden.

Im Sommersemester 2024 wird erstmal das Thema der außertariflichen Vergütung in den Mittelpunkt des Seminars gestellt. Unter dem Titel „Bitte Abstand halten! Die Vergütung von außertariflichen Beschäftigten in Wirtschaft und Verwaltung“ werden Vergütungssysteme jenseits einer tariflichen Eingruppierung betrachtet und diskutiert.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

### Veröffentlichungen

- Haipeter T., Wannöffel M., Daus J.-T., Schaffarczik S. (2024) Human-centered AI through employee participation. *Front. Artif. Intell.* 7:1272102. doi: 10.3389/frai.2024.

### Terminankündigungen

- **5. bis 7. 11. 2024: Workshopreihe zur Prototypenentwicklung vom Inkubator Smart Systems**  
Weitere Informationen und Updates werden auf [LinkedIn](#) erscheinen
- **15.11.2024: Digitale Abschlussveranstaltung des Projekts „Plattformökonomie und soziale Sicherung“:** „Soziale Sicherung kontrovers: Empirische Befunde und politische Gestaltungsmöglichkeiten selbstständiger Plattformarbeit“  
Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier [hier](#) nachzulesen.

Weitere Terminankündigen sowie aktuelle Informationen befinden sich auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

### Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

e-mail: [rub-igm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rub-igm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden